

Ehepaar Doraszelski überreicht Scheck für die Opernfestspiele Heidenheim

Heidenheim. Am vorvergangenen Samstag hat Festspielfeldirektor Marcus Bosch anlässlich der großen Mozart-Operngala einen Scheck der Stefan Doraszelski Stiftung in Höhe von 17.500 Euro entgegen nehmen können. Die Opernfestspiele Heidenheim (OH!) finanzieren sich einerseits durch einen beispielgebenden Einsatz der Stadt Heidenheim und anderer öffentlicher Förderer, weisen zum anderen aber auch eine für ein Opernfestival bemerkenswert hohe Eigenfinanzierungsquote von rund 60 Prozent auf. Diese wird erreicht durch Ticketverkäufe und den Einsatz der zahlreichen Sponsoren, insbesondere auch durch die Unterstützung von Stiftungen.

Die Stefan Doraszelski Stiftung ist die größte private Stiftung, die die Opernfestspiele Heidenheim fördert. Seit vielen Jahren trägt deren Engagement maßgeblich dazu bei, dass der künstlerische Standard und die internationale Reputation der OH! stetig wachsen können. Festivaldirektor Marcus Bosch ist nicht nur von diesem Engagement beein-

druckt: „Dass ein Unternehmer seine Firma zum Lebenswerk macht und über Jahrzehnte aufbaut, davor habe ich wirklich riesigen Respekt. Dass das Ehepaar Doraszelski sich mit der Stefan Doraszelski Stiftung überdies so treu und seit vielen Jahren die Kultur in Heidenheim unterstützt, das macht mich sehr dankbar. Vieles wird dadurch überhaupt erst möglich; dass die Opernfestspiele Heidenheim ein inzwischen international

gewürdigtes Festival sind, ist maßgeblich auch der Förderung von Menschen wie dem Ehepaar Doraszelski zu verdanken“.

Auch die Stefan Doraszelski Stiftung war im Sommer 2020 für das attraktive, wenn auch eingeschränkte Programm der „Klappstuhlkonzerte“ mit „an Bord geblieben“ und hatte die Durchführung auch dieses Sonderspielplanes mit ermöglicht. Quelle: OH!



Stefan Doraszelski (li.) und Heidi Jooß-Doraszelski überreichen Festspielfeldirektor Prof. Marcus Bosch den Spendenscheck. Foto: Opernfestspiele Heidenheim